

## Wirtschaft und Ethik: Ein Thema nur für gute Zeiten?

*Wird Ethik in der Wirtschaft nach Jahren, in denen das Erzielen kurzfristiger Gewinne und der Stakeholder Value im Vordergrund standen, wieder ein Bewertungskriterium für Unternehmen?*

Ein prominent besetztes Podium diskutierte diese Frage im Ulmer Stadthaus vor mehr als 250 Gästen aus Politik und Wirtschaft.

«Es gibt kein Patentrezept für ethisches Handeln von Unternehmern und Führungsverantwortlichen.» So lautete das Fazit des diesjährigen «Ulmer Wortwechsels», einer Veranstaltung der Wirtschaftsjuroren Ulm.

Die Südwest-Presse aus Baden-Württemberg schreibt zum Anlass:

«Ethik», verkürzt Ulf D. Posé auf das Wesentliche, «Ethik ist die Lehre von Gut und Böse.» Posé muss es wissen, denn er ist der Präsident des Ethikverbandes der Deutschen Wirtschaft.

«Natürlich gibt es Verfehlungen und schlechte Beispiele», räumt Michael Rogowski, bis Ende des Jahres Präsident (und jetziger Vizepräsident) des Bundesverbandes Deutscher Industrie (BDI), mit Blick auf die Managerelite ein. Für ihn ist der Begriff des ethischen Verhaltens ohnehin nicht lupenrein zu deuten. Für Rogowski beginnt ethisches Verhalten eines Unternehmers «jeden Morgen bei Arbeitsbeginn». Er müsse Glaubwürdigkeit, Offenheit, soziales Verständnis und Nachhaltigkeit vorleben, «nicht nur darüber reden».

Fredi Zwahlen, Schweizer Unternehmensberater, rät dazu, auf der Suche nach der Ethik die «Sinnfrage» zu stellen: «Was bringen bestimmte Handlungen und Verhaltensweisen dem Unternehmer, der Firma und den Mitarbeitern?»

Die Antwort darauf kann für ihn nur lauten: Ohne Ethik ist nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg nicht möglich. Das sieht auch Ulrich Hemel so, Vorstandschef der Süddekor-Dakor-Gruppe und nebenbei Professor für katholische Religionspädagogik in Regensburg. «Ein Unternehmen ohne Wertschöpfung verfehlt seinen Zweck.» Es erfülle damit seinen unternehmerischen, seinen wirtschaftlichen Auftrag nicht und handle somit auch nicht ethisch.

In Frankfurt wurde dieser Tage ein Preis für Wirtschaftsethik ins Leben gerufen, um den sich Mittelständler bewerben können, die sozial verantwortungsvoll gehandelt haben und dies der Öffentlichkeit zeigen wollen.

# Gsponer.

## Mögliche Hilfestellung

Fredi Zwahlen von Gsponer ist überzeugt: Ein Unternehmensberater kann dank seiner Aussensicht langfristiges Denken im Unternehmen anregen und die Frage nach Ethik und Moral in allen Beratungsbereichen immer wieder ansprechen.

«Es ist mir ein Anliegen, Manager mit genügendem Freiraum an ihre soziale und moralische Verantwortung zu erinnern. Als Coach kann ich Führungskräfte fragen: Was ist für das Unternehmen langfristig wertvoller: kurzfristige Gewinne oder nachhaltige Erfolge? Ich stelle immer wieder fest: Auch das Firmen-Image wirkt sich mittel- und langfristig auf den Unternehmenserfolg aus.»